



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Das sechste Capitel. Von weissem Dictam.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das sechste Capitel.

Von weissem Dictam.

D In diser wurzeln ist abermals gar ein grosse zweypaltung vnd plauderung bey den Scrubenten/ auß dem allem befunden wird/ das die wurzel/ so wir bisher für Dictam gehalten vñ



gebraucht/ ist eigentlich der beschreibung Dioscoridis / Apulii vnd Serapionis / bey 10 meilen nicht gleich/ mag vñleucht vnder einem andern Capitel in Dioscoride gesetzt werden / ist mir noch vnbeandt / Verhalben will ich schreiben von der beandten weissen Dictam wurzel/ die wir in erfahrung vnd wñrlichen gebrauchet haben.

Ist der Bawren vñnd Landfahrer Tyruack / genugsam bewirt. Etliche wollen es sey Peonia mascula/ vñnd gehöre vnder das cap. Peonie/ laß ich in seinen Würden/ rñue hie nichts zu/ Es ist nutz/ ja das beste bey den beandten

vñnd erfahren bewerten Kreutern zu bleiben/ wie

Damas

182

Damasceus bezeuget / da er jaget.

Herbis cognitis utendum est &c.

Dietam ist ein vberaus schön hüpliches gewächß / die wurzel eines fingers dick vngefährlich weiß vnd glatt / einer Ellenlang / munder oder mehr / brüchig / mürb / ein klein Holz durch auß / wie inn dem Fenchel / eines bittern scharpfen geschmacks vñ guten geruchs.

Dieser Dietam thut sich gegen dem Lenz herfür / spitzig wie Spargen / dar auß wirdt ein stamlin mit vil Laub generet / einer Ellen hoch vngesehrlich / rund / rauch vnd braun / haarnch / mit auß gebreiten schönen blättern / dem Escherubaum gleich anzusehē / bey nahe als Süßholz laub. Die blätter sind weit von einander / am obersten des stamlin sind schöne vnd grosse Blumen / braun / roht vnd weiß / schier wie die groß Käspappel blumen auß dem Felde / reucht lieblich vñ süß. Nach den blumen trägt sie viereckte oder fünff eckte Schotten / darinn findet man einen folschwarzen samen. Semer vñ gewöhnlich Erdreich ist an hohen felsichten düren Gebürgen / Es wirdt am Harz vnd an der Sägeleiten vil gefunden / den Hirten wol bekant / leßt sich auch in die Gärten pflanzen. Es ist zweyer ley / ein weiß / die ander schwarz / außwändig / wirdt auch bey den Teutsche Liebwurz / Waldblien oder Sichtwurz genant. In summa / ein rechter Tyerack für Giffte vñ Pestilenz / wirdt dar für offentlich vnd gemeinlich in allen Apotecen gebraucht / von den Doctoribus in die Preservativa / Curativa / Composita verordnet.

Es spricht Dioscorides vnd Serapio / Dietam lasse oder die grüne wurzel in wein gesotten / vñ eingedrungen / treibt allen Giffte auß dem Menschē / heilt die gebissenen Wunden der vergifften Thier wunderbaum.

Item / es ist diß kraut so vermögen / vnd so mächtig am geruch / da es wächst / das die giftigen Thier müssen von ihm weichen / vñ können an seiner gelegenheit nicht bleiben.

As iii

Experiment von xx

Dioscorides sagt / Etliche nennen den Dictam Belouacon / etliche Artemideon / auch Herba Cretica genannt / vnd hat dergleichen viel Arabische vnd Griechische Namen / den Leyen vnfruchtbar hieher zu schreiben.

Dictam ist sehr löblich / nützlich vnd dienstlich dem Menschen / in der zeit / so die Pestilenz regiert / morgens auch nüchtern ein stücklein im Munde gerragen / Insonderheit / so jemand an die örter bey die sterbende Leuthe oder versamlung des Volcks gehen wolte oder müste / denn durch sein geruch weicher das Gift vnd stärcker des Menschen Athem / das er die Pestilenzalische Lüfft / nicht leichtlich empfahet.

Item die wurzel obernacht in Eßig gebeist / vnd morgens nüchtern ein stücklein gessen / ist ein edel Preservarium für die Pestilenz.

Welcher böse Wärm bey sich hett / der drincke etliche morgen Dictam puluer nüchtern / mit einem honig wasser oder Berthomen wasser / solches treibet auß allerhandt Wärm / beydes Schlangen vnd andere / 26. Welches ich bewert hab.

Eigentlich vnd glaublich ist der Safft von Dictam inn die Wunden dienstlich / die mit Pfeylen oder Waffsen geschehen seind / Desgleichen die wurzel gesotten / vnd darmit die Wunden gewaschen.

Dictam wurzel zeucht alle geschossene Pfeyl oder Dorn auß den Wunden / pflasterweiß darüber gelegt / vnd von der wurzel gessen / auch davon geruncken / Ist also beweret. Es ist ein Pfeyl in ein Kind oder Vieh geschossen worden / demselbigen hat man diß kraut vnd wurzel zu essen gegeben / auch pflasterweiß mit eßig gestossen vnd darüber gelegt / darnach ist der Pfeyl von ihm selber in zweyen tagen außgefallen ohn schaden.

Also lieber Leser / laß doch Dictam nicht ein gering Simplex sein: Ich hab sie auch mit guter fug vnd vrsach

sach

Pestilenz Wurzeln.

clxxxvij

sach billich bey dise Hauptstück geleert vnd beschriben als ein thewre Edle Pestilenz wurzel / mit andern ihren heimlichen wärckungen vnd erfahrungen / so zu vor bey andern meines wissens nicht beschriebē seind / die ich im besten auff das kurtzest hertinn nicht habe verhalten mögen.

Das sibende Capitel.

Von Ehrenpreisskraut / Welches man am Harz / Kolerkraut nennet.

Dis Kraut vnd Wurzel mit aller seiner Substantia / ist wahrlich grosser Ehren / Lobs vnd preises werth / vnd billich Ehrenpreiss genannt.

Ein König von Frankreich sol ihme den Namen gegeben haben / vnd auch Veronica genant / Ja solte billich Veronica heissen / Dergleichen weiltäuffige vnd nödtige Lutes der Namen / will ich dismal bleiben lassen / Allein von den bewerten Namen / Tugenten vñ Wärckungen etwas anzeygen / so vil ich erfahren vnd mir bewußt ist dismal.

Man sagt vnd list auch / Das disz Kraut
Aa v



107
—
2
—
1

183

Dietam Bo
na Creica ge
he vnd Gro
ar hieher zu
tenslich dem
regiere / mo
de gervagen /
die sterbende
en wolte oder
a Gifte vnd
Pestilenz
beist / vnd
in edel
drincke ell
anem honig
bet auß
andere / z
on Dietam
der Was
Gesorten /
pfeyl oder
über ge
gerrinc
ni Kund
hat man
flustere
darnach
sgefü
gering
nd vor
sach